

Polizeieinsatz: 42-Jähriger wurde in die Psychiatrie eingewiesen

# Verwirrter Mann hielt Softair-Waffe

● KELMIS

Ein Großinsatz der Polizei wurde am Mittwoch in Kelmis mit der Festnahme eines geistig verwirrten unblutig beendet. Die Staatsanwaltschaft gab nun einige Details zu dem Fall bekannt.

VON NATHALIE WIMMER



Bei der Waffe handelte es sich um eine Softair-Waffe.

„Gestern Nachmittag hat sich ein 42-jähriger Mann aus Kelmis bewaffnet in seine Wohnung zurückgezogen. Nach etwa einer Stunde stürmte die Polizei die Wohnung und der Mann konnte unverletzt festgenommen werden. Noch am Abend wurde der geistig verwirrte hospitalisiert“, fiel die Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft zu den Vorkommnissen in Kelmis recht lapidar aus. Viele Fragen blieben dabei offen. Wurden wirklich Platzpatronen abgefeuert, wie einige Medien berichteten? Was geschieht nun mit dem Mann?

„Ich weiß nicht, wann er vernehmungsfähig ist.“

Bürgermeister Louis Goebels (PFF) hatte sich solche Fragen auch gestellt. Für ihn ist der 42-jährige allerdings kein unbeschriebenes Blatt: „Der Mann ist in Kelmis bekannt. Er gilt als verwirrt. Nachbarn schlagen einen Bogen um ihn“, sagt er. Das Haus, in dem sich der aus Welkenra-

edt stammende Mann aufhielt, gehört seiner Mutter. Der Bürgermeister hatte sich am Mittwoch vor Ort ein Bild gemacht und mit den Menschen geredet. „Einige waren verängstigt. Vor allem, weil anfangs alle an einen terroristischen Akt dachten. Es war eine gewisse Aufregung und Anspannung zu spüren“, berichtet er rückblickend. Schnell sei aber klar gewesen, dass die Polizei Herr der Lage war. „Man kann aber nicht ausschließen, dass nicht wirklich einmal etwas geschieht und eine Person dann schießt“, so Goebels, der allerdings nicht glaubt, dass die Gefahr von Terroristen ausgeht. Für ihn sei der Vorfall aber eine Gelegenheit, die Notfallpläne und die betreffende Kommunikation zu überdenken, um für einen Erstfall gewappnet zu sein. Am liebsten wäre ihm jedenfalls, wenn der Mann zumindest eine Zeit lang unter Beobachtung bliebe.

Dieser Wunsch dürfte fürs

Erste in Erfüllung gehen. Andrea Tilgencamp, Leiterin der Staatsanwaltschaft, gab auf Anfrage an, dass der Mann noch am Mittwochabend von einem Arzt untersucht und anschließend in eine Lütticher Psychiatrie zwangseingewiesen wurde. „Ich weiß nicht, wann er vernehmungsfähig ist. Binnen zehn Tagen muss der Friedensrichter entscheiden, ob er weiter in der Psychiatrie bleibt, oder nicht“, so Andrea Tilgencamp. Außerdem erklärte die Staatsanwältin, bei der Waffe habe es sich um eine Softairwaffe gehandelt. Ob tatsächlich geschossen wurde, konnte sie nicht sagen. Nur so viel: „Eine Softair-Waffe ist keine verbotene Waffe. Ich kann aber nicht sagen, ob es sich bei dieser Waffe um eine genehmigungspflichtige oder eine frei verkäufliche Waffe handelte. Auch ob der Mann überhaupt als zurechnungsfähig eingestuft wird, kann ich jetzt noch nicht sagen. All das muss noch geklärt werden.“

## Gastronomie: „Couleur Rouge“ bietet französische Küche mit Asia-Note Neues Duo im früheren „Delcoeur“

● EUPEN

Gastronomischer Neustart an der Gospertstraße: Vier Monate, nachdem Alexander Braun die Schließung seines Restaurants „Duo“ bekannt gegeben hat, wagt ein neues Duo am gleichen Standort einen Neuanfang: Thi Kim Bon Le und ihr Mann Phan Van Phuoc fei-

ern heute die Eröffnung ihres „Couleur Rouge“.

Für Thi Kim Bon Le ist es eine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Viele Jahre gehörte sie zur „Delcoeur“-Mannschaft um Arthur Genten, ehe sie ihrem Mann nach Lüttich folgte, wo dieser ein Restaurant betrieb. „Als sich nun die

Gelegenheit ergab, die Räumlichkeiten des früheren Delcoeur zu übernehmen, wollten wir diese Chance nutzen“, erklärt die 40-Jährige. Denn so rücken sie wieder näher an ihre Familie in Eupen heran, die Strecke zum Wohnsitz in Kelmis und zum Schulstandort der beiden Kinder wird kürzer.

Was aber hat es mit der Namensgebung auf sich? „Unser erstgeborener Sohn liebt Rot. Sobald er etwas Rotes sieht, leuchten seine Augen“, erklärt Thi Kim Bon Le. Und zum Leuchten, so hofft die Köchin, bringen ihre Gerichte fortan auch die Augen der Gäste in Eupen. Vom Stil her wird der Schwerpunkt auf die französische Küche gelegt, allerdings versehen mit einem asiatischen Touch. „Das Ganze soll eine Fusion von beidem ergeben. Es ist eine konzeptionelle Ausrichtung, wie es sie in der Stadt noch nicht gibt“, verrät Thi Kim Bon Le. Während sie in der Küche den Ton angibt, wird ihr Mann, einst Sommelier in der Hostellerie Lafarques in Pepinster, für den Service verantwortlich sein. Unterstützt wird das Paar von Teilleit- und Aushilfskräften.

Geöffnet hat das „Couleur Rouge“ von donnerstags bis montags, jeweils von 12 bis 14 Uhr sowie abends von 18.30 bis 21.30 Uhr. Dienstags und mittwochs bleibt das Restaurant geschlossen. (mcfly)



Thi Kim Bon Le eröffnet heute mit ihrem Mann in Eupen das „Couleur Rouge“. Foto: David Hagemann

## Rhetorika 2016 - Finale am 5. März im Kino Scala

mit freundlicher Unterstützung von:


### PR-TEXT

Rhetorika 2016

## Finalisten ausgewählt



27 Abiturienten hielten am vergangenen Samstag eine vorbereitete dreiminütige Rede, die im Anschluss von einer Jury bewertet wurde. Dabei galt es, eine schwierige Entscheidung zu treffen – schließlich mussten aus den mutigen jungen Rednern die acht Finalisten bestimmt werden.

Nachdem im Vorseminar Anfang Januar den Schülern die grundlegenden Rhetorik-Kenntnisse nähergebracht worden waren, wurde es am Wochenende im Jukutu-Büro in Eupen ernst: Erstmals wurden sie von einer kompetenten Jury beurteilt und erhielten ein konkretes Feedback nach ihrer Rede.

Die Jury des Vorfinales be-

stand in diesem Jahr aus Lutz Bernhardt (GrenzEcho-Chefredakteur), Roger Hilgers (Agora), Simonne Doepgen (BRF), Konstanze Keller (COK), Ulrike Krings (Übersetzerin) sowie Dominique Chavet (SKLZ Sprachakademie), die auch den Juryvorsitz übernahm.

Die sechsköpfige Jury entschied sich letztlich für folgende acht Kandidaten, die nun als Finalisten für das große Finale am 5. März im Kino Scala feststehen (in alphabetischer Reihenfolge): Nadja Aldendorff, Lara Bongartz, Julie Dandois, Levin De Bie, Christoph Haas, Nicolas Herbrand, Gary Jost und Anne-Sophie Pelegrin.

Weiter geht es aber für die

acht Abiturienten zunächst Ende Februar mit dem Hauptseminar, das sich über ein Wochenende erstreckt und bei dem ihnen nochmals ein intensives und individuelles Coaching angeboten wird. Nach der Generalprobe im BRF-Funkhaus wird es dann am Samstag, dem 5. März, richtig ernst, wenn das Finale im Kino Scala in Büllingen ansteht.

Weiter vormerken sollten Sie sich das Datum zum 20-jährigen Jubiläum der Rhetorika: 15. Oktober im Alten Schlachthof in Eupen – Es bleibt spannend!

Weitere Infos und Fotos gibt es auf [www.facebook.com/Rhetorika](http://www.facebook.com/Rhetorika) und [www.rhetorika-dg.be](http://www.rhetorika-dg.be)

**Sa. 30., So. 31. Januar & Do. 4. Februar 2016 jeweils 11.00 - 23.00 Uhr**

**11:01 Uhr: OK und Reisen** In einem rund 17-minütigen Beitrag präsentiert uns die Hobbyfilmerin André Deblond den Staat Costa Rica, gelegen in Zentralamerika. Lassen Sie sich von der Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Landschaften verzaubern! (Beitrag in französischer Sprache)

**11:17 Uhr: Sport im OK** Drei Tage lang begleitete OK-Mitglied Willy Siquet den Honsfelder Trainer Walter Harth zu einem internationalen Torwart-Coaching in Holland. Fußballer aus rund 18 Nationen nahmen an den Workshops und Trainingseinheiten teil, um ihre Torwarttechniken zu verbessern. Star-Trainer wie Claudio Filippi (Juventus Turin) oder Christophe Lollichon (Chelsea) gaben den Teilnehmern hilfreiche Tipps. (ca. 17 Min.)

**11:34 Uhr: Auf den Spuren der Natur** In dieser Woche machen wir mit unserem Naturfreund Norbert Hock einen Ausflug in die schönen Wälder der Ostkantone mit herrlichen Herbst- und Winter-Aufnahmen. (ca. 23 Min.)

**Die Sendung wird stündlich wiederholt!**

**Hookstraße 62A - 4700 Eupen - Tel.: 087/63.25.54 - Mobil: 0497/39.21.76 - E-Mail: [info@okostbelgien.be](mailto:info@okostbelgien.be)**